

habe sich skeptisch und enttäuscht über die junge Generation Chinas ausgesprochen. Wörtlich soll er gesagt haben: "Die jungen Leute leben heute zu verweichlicht. Sie müssen daran erinnert werden, daß ohne Kampf nicht auszukommen ist". Mao soll die "Chance des permanenten Erfolges" seiner Revolution mit weniger als 50% eingeschätzt haben (IHT, 22.12.76).

WISSENSCHAFT AUSBILDUNG KUNST

(29) China startet seinen siebten künstlichen Erdsatelliten

Ihren ersten Satelliten hatte die Volksrepublik am 24. April 1970 in eine Umlaufbahn gebracht. Einen großen Sprung nach vorn machten die Satelliten 4 und 5, die beide im Dezember 1975 nach rd. einwöchiger Flugzeit "weich" wieder auf der Erde landeten. Satellit Nr. 6 startete am 31. August. Am 7. Dezember 1976 schließlich startete der siebte Satellit, dessen Vorbereitungen, wie es in einem Pressecommuniqué hieß, von der "Viererbande" gebremst worden seien. Der Start sei ein "großer Sieg der Mao Tse-tung-Ideen und ein durch die Zerschlagung der parteifeindlichen Viererbande erzielter weiterer großer Erfolg" (PRU 1976, Nr. 50, S. 5). Er sei in Verfolgung der wichtigen Weisung des Vorsitzenden Hua Kuo-feng vorgenommen worden, "umsichtig zu organisieren und umsichtig Anordnungen zu treffen".

Über die eigentliche Zweckbestimmung der Satelliten kann man vorerst nur Vermutungen anstellen. Die beiden Satelliten im Dezember 1975 waren allem Anschein nach "Spionagesatelliten", die Potentiale und Aufmarschdaten vor allem der Sowjetunion erkunden sollen. Ob China ein wirkliches Weltraumprogramm anstrebt, wird zumindest offiziell nicht bekanntgegeben.

(30) Neue Erdstöße in Peking

Zwei kurz aufeinanderfolgende leichte Erdstöße haben am 1. Dezember Peking erschüttert. Opfer und Sachschäden waren diesmal jedoch nicht zu beklagen.

Nach den schweren Erdbeben vom 28. Juli und vom 15. November gelten in der Hauptstadt immer noch vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen, da weitere Beben nicht ausgeschlossen sind. Bereits zwei Wochen vorher hatten chinesische Seismologen ein neues Beben in Stärke 6 auf der Richter-Skala im Industriegebiet von T'ang-shan und ein Beben der Stärke 5 südöstlich von Peking angekündigt.

(31) Trauerfeier für den Dichter Kuo Hsiao-ch'uan

Wie erst kürzlich offiziell bekannt gegeben wurde, ist der Dichter Kuo Hsiao-ch'uan im Alter von 58 Jahren am 18. Oktober 1976 verstorben. Kuo Hsiao-ch'uan wurde in den 50er Jahren bekannt, als er in zahllosen Gedichten das neue China besang. Er war Stellvertretender Sekretär des Parteiausschusses und Generalsekretär des früheren Schriftstellerverbandes und seit 1937 Mitglied der KPCh. Seit der Kulturrevolution hatte er offensichtlich an Gunst verloren und war den Angriffen der "Vierergruppe" ausgesetzt.

Erst jetzt wurde der Dichter auf einer für ihn veranstalteten Trauerfeier am 14. Dezember 1976 rehabilitiert. Neben Verwandten und Freunden des Dichters waren auf der Trauerfeier auch der Stellvertretende Ministerpräsident Wang Chen, führende Persönlichkeiten der Organisationsabteilung des ZK der KPCh, des Kulturministeriums, der Volkszeitung, der Kuang-ming-Zeitung und der Zeitschrift "Lyrik" vertreten. (JMJP 15.12.76)

(32) Konferenz über Geburtenkontrolle in Kuangtung

Kürzlich wurde in Canton eine Konferenz der Provinz Kuangtung für Geburtenkontrolle abgehalten. Die Arbeit hinsichtlich der Geburtenkontrolle in der Provinz wurde als gut beurteilt. Zugleich wurde die Vierergruppe beschuldigt, die Geburtenkontrolle behindert zu haben. Chiang Ch'ing wurde eine reaktionäre Haltung vorgeworfen, da sie angeblich die Frau nur als ein Werkzeug zur Aufzucht möglichst vieler Kinder betrachtet habe, die für die Produktion zur Verfügung stünden, und Geburtenregelung abgelehnt habe. (Radio Canton, 12.12.76, nach SWB, 18.12.76)

AUSSENWIRTSCHAFT

(33) Ergebnisse der ersten Gespräche der gemischten deutsch-chinesischen Regierungskommission

Nach einem Bericht der NfA (3.12.76) waren die Gespräche am 30.11. und am 1.12.76 durch eine freundliche Atmosphäre gekennzeichnet. Zu konkreten Vereinbarungen kam es jedoch nicht. Die chinesische Seite betonte jedoch, daß man an einer Ausweitung des Handels mit der Bundesrepublik interessiert sei und daß man bereit sei, zum Ausgleich des chinesischen Defizits in der Handelsbilanz größere Lieferungen auf dem Rohstoffsektor vorzusehen.

Besonderes Interesse besteht auf chinesischer Seite an der Lieferung von Großanlagen, vor allem auf dem Kohlesektor. Die Wirtschaft der Volksrepublik soll nach dem Machtwechsel beschleunigt wachsen, jedoch sei mindestens mit einem Jahr Anlaufzeit für die Durchführung dieser neuen Wirtschaftspolitik zu rechnen. Für den Export in die Bundesrepublik will man sich insbesondere auch um ein besseres Marketing bemühen. Auf der Messe in Kuangchou soll zukünftig ein Vertreter der BfA zugelassen sein. (vgl. C.a. Dez. 76, Ü38)

(34) MBB lieferte vier Hubschrauber

Für den Einsatz auf den Bohrrinseln im Nordchinesischen Meer hat eine Boeing 707 der China Airways am 24.12.76 und am 2.1.77 je zwei Bo-105 für den Transport nach Peking aufgenommen. Die Hubschrauber sind mit Ladehaken und Rettungswinden versehen. Über weitere Lieferungen wird zwischen Messerschmitt-Bölkow-Blohm und der China National Machinery Import and Export Corporation noch verhandelt. (DPA, 23.11.76 und Die Welt, 27.12.76)

(35) Kameraexport: Stückzahlprobleme

Der inzwischen zu Karstadt gehörende Neckermann-Versand hatte 1972 damit angefangen, eine chinesische Nachbildung (mit allerdings wesentlich geringerer technischer Ausstattung) der Rolleiflex-Kamera für 129DM anzubieten. Die Kameras, die damals sehr gut verkauft wurden, konnten jedoch nicht in ausreichender Stückzahl geliefert werden. Ein zweites Manko war der Kundendienst, der von deutschen Fotomechanikern durchgeführt werden mußte. Der Aufwand hierfür stand in einem ungünstigen Verhältnis zum Einkaufspreis. Als die Chinesen daher 1973 30 bis 40% höhere Preise forderten, blieben die Nachbestellungen aus.

Jetzt wurde von derselben Firma für 1977 ein zweiter Versuch gestartet mit der Seagull 4 und 4A sowie mit der Seagull 203, 3 6x6 Kameras mit relativ niedrigen technischen Daten und ohne Belichtungsmesser, jedoch ebenfalls zu einem sehr niedrigen Preis. Hauptproblem ist auch diesmal die Stückzahl, die jedoch von der Shanghaier Herstellerfirma garantiert sein soll.

Foto Porst, eine Firma, die bereits auf Suche nach einer guten Kamera in der VR China war, meldet, daß sie zwar ein entsprechendes Modell gefunden habe, die Lieferzahlen aber so gering seien, daß eine Aufnahme in den Vertrieb unrentabel wäre. Die Gründe für diese Lieferschwierigkeiten sollen im Eigenbedarf des chinesischen Marktes und in Planvorschriften liegen. (FR. 20.12.76)

(36) Feinarbeit bei den sino-amerikanischen Handelsbeziehungen

In der jüngsten Ausgabe der "U.S. China Business Review" (Nov.-Dec. 1976) wird an zwei Beispielen die Detailarbeit der sino-amerikanischen Handelsbeziehungen dargestellt, die nachfolgend zusammengefaßt werden sollen.

Das erste Beispiel betrifft den Import eines stationären Schiffsdieselmotors in die USA durch die Firma Halter. Die amerikanische Firma selbst produziert Geräte für Ölbohrungen auf See und möchte hiermit ins Geschäft mit den Chinesen kommen.

Um den chinesischen Behörden ihr Interesse an Handelsbeziehungen mit China zu zeigen wurde 1975 eine Anzeigenserie in der in China vertriebenen Werbezeitschrift "American Industrial Report" gestartet, welcher die Anforderung einer Einladung zur Kanton-Messe Frühjahr 1976 folgte. Auf dieser Messe wurde dann ein Schiffsdieselmotor "entdeckt", der preislich und in der Qualität für den amerikanischen Markt günstig erschien. Halter führt nun mit dem ersten dieser Motoren Probeläufe durch und beabsichtigt, bei positiven Ergebnissen diese Motoren auf dem amerikanischen Markt zu vertreiben. Als Novum ist insbesondere zu vermerken, daß die Chinesen ein Jahr Garantie auf den Motor geben und daß MACHIMPEX bereit ist, im Bedarfsfall einen Monteur aus China einzufliegen.

Halter hofft, auf diese Weise eines Tages auch zu Verkäufen seiner Produkte in die VR China zu kommen.

Das zweite Beispiel ist die Werbekampagne für Naturseide, welche die China National Textiles Import and Export Corporation zusammen mit American Silk Mills Corporation 1976 durchgeführt hat. Die amerikanische Firma führte 1976 26 Modeschauen durch, welche vor allem auf den gehobenen Bedarf und auf den Bedarf für Hobby-Schneiderinnen gerich-

tet waren. Auf diese Weise sollte aus dem modischen Trend zu Naturmaterialien für die Seide eine größerer Marktanteil gesichert werden. Da andererseits nicht damit zu rechnen ist, daß Seide je so billig wird, daß sie für den allgemeinen Massenkonsum relevant würde, konnte man sich auf die genannten Bereiche beschränken

American Silk Mills Corp., eine Abteilung der Gerli and Co., führte diese Kampagne mit finanzieller Unterstützung der CHINATEX durch, die für ähnliche Kampagnen in Hong Kong 1972 2 Mio.US\$ und 1975 in Europa mindestens 900.000 Mio.US\$ ausgegeben hatte. Die Kampagne in den USA war 1976 erfolgreich und soll 1977 fortgesetzt werden.

(37) Amerikanische Hoffnungen auf Agro-Investitionen der Chinesen

Auf einer Ende 1976 stattgefundenen Konferenz diskutierten amerikanische Fachleute über die Entwicklungsmöglichkeiten der chinesischen Landwirtschaft. Als wesentliches Merkmal der kommenden Jahre wird auf diesem Gebiet eine weitere Intensivierung durch Einsatz chemischer Mittel (Düngemittel und Pestizide) und landwirtschaftlicher Maschinen gerechnet. Nur auf diese Weise wird es als möglich angesehen, den bisher hohen Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln in der VR China bei weiterhin steigender Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Die amerikanischen Experten erwarten, daß der dadurch entstehende Bedarf zum Teil auch im Ausland und auch in den USA gedeckt werden wird. Vertreter der amerikanischen chemischen Industrie befanden sich daher im November zu vorbereitenden Gesprächen in Peking. (IHT, 8.12.76)

(38) Japan liefert bis April insgesamt 244.000t Stahlröhren

Ein Auftrag für 57.800t nahtloser Stahlröhren für die Verwendung im Bereich Erdöl und ein weiterer Vertrag für 35.000t nahtloser Stahlröhren für Wasser bringen die Gesamtaufträge seit Herbst 1976 für Röhren lieferbar bis April 1977 auf 244.000t. Lieferfirmen sind: Nippon Steel, Nippon Kokan, Sumitomo Metal Industries und Kawasaki Steel Corporation. Die 35.000t Röhren für Wasser sollen von Maruichi Steel Tube Works geliefert werden (SWB, WER, 22.12.76).

WIRTSCHAFT**(39) Länge des Eisenbahnnetzes**

Laut Bericht des Economic Reporter, einer der Volksrepublik nahestehenden Hongkonger Zeitung, (Sonderausgabe zum Nationalfeiertag der VR China 1976) hat sich die "Länge aller durch das Neue China neu gebauten Eisenbahnlinien während der 26 Jahre seit der Entstehung um das Dreifache gegenüber der Länge vor der Befreiung erhöht", wenn man "alle Haupt- und Nebenlinien, Doppelspuren, Speziallinien und örtlichen sowie provinzbetriebenen Linien einschließt." Ferner heißt es, daß "nur die Haupt- und Nebenlinien eingeschlossen durchschnittlich mehr als 1000 km an Eisenbahnlinien jährlich neu gebaut worden sind. Besonders seit der Kulturrevolution ist